

Bitte alle mitmachen beim:



Wissenschaftlich-romantisches Sterne gucken

Die Mitmach-Aktion „Globe at Night“ im Rahmen der International Dark Sky Week lädt zum Blick in den Nachthimmel und Sterne zählen für die Forschung ein

Die Internationale Dark Sky Week vom 13. Bis 20. April 2026 soll das Bewusstsein für die Wichtigkeit natürlich dunkler Nächte mit Mond- und Sternenlicht für Mensch und Tierwelt stärken. Und natürlich auch für die Schönheit der Nacht mit ihrem *bestirnten Himmel*.

Im Rahmen dieser Woche findet auch wieder die globale Mitmachaktion „**Globe at Night**“ statt. Ziel ist es, in klaren Nächten anhand der Sichtbarkeit von Sternen bestimmter Sternbilder die Himmelshelligkeit zu bestimmen und so zur Forschung beizutragen. Ein kurzer Blick in den Nachthimmel und eine einfache Schritt-für-Schritt Online-Meldung genügen, um die Lichtverschmutzung zu messen und weltweit zu erfassen. Auf diese Weise entsteht eine aktuelle globale Karte der nächtlichen Himmelshelligkeit. Im Jahr 2024 wurden weltweit über 14.000 Eingaben verzeichnet; für 2026 sind 20.000 Beobachtungen das Ziel. Die gesammelten Daten helfen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Veränderungen der nächtlichen Himmelshelligkeit zu verstehen und die Auswirkungen künstlicher Beleuchtung auf Natur, Umwelt und Gesundheit besser zu untersuchen.

Ein Projekt für alle und überall – vor allem aber in der Rhön.

„Globe at Night“ zählt zu den größten Citizen-Science-Projekten, die sich mit Lichtverschmutzung auseinandersetzen. Dieses Projekt wird unter anderem von der internationalen Organisation Dark Sky International unterstützt. 2014 erhielt die Rhön von dieser Organisation die Auszeichnung als Internationaler Sternenpark, da sie noch über weitgehend natürliche Nachthelmlandschaften verfügt, die weltweit immer seltener werden.

Jedoch ist auch die Rhöner Landschaft nicht ganz von der nächtlichen künstlichen Aufhellung verschont. Besonders das Licht der Dörfer trägt dazu bei, indem es über Wolken und Staubpartikel in die umliegenden Gebiete gestreut wird. Diese künstliche Aufhellung stellt eine der gravierendsten Umweltveränderungen dar. Sie führt zu einer Abweichung von den natürlichen Hell-Dunkel-Zyklen und belastet alle Ökosysteme und belastet nicht nur nachaktive Arten wie Igel, Eule, Fledermaus und die Vielzahl der Nachtfalter sondern auch tagaktive Arten wie Singvögel. Durch direkte Anstrahlung und Aufhellung der Umgebung gehen z.B. Lebensräume verloren, die Nahrungsaufnahme und das Paarungsverhalten werden gestört, die Räuber-Beute-Interaktionen werden verzerrt und damit das Artensterben vorangetrieben. Das Biosphärenreservat, das als Großschutzgebiet eine besondere Verantwortung gegenüber dem Artenerhalt hat, bemüht sich mit seinem Sternenpark durch verschiedene Maßnahmen um die Reduzierung der Auswirkungen auf die Außenbereiche. Wie unterschiedlich die biologische Vielfalt durch Lichtverschmutzung betroffen ist, kann man hier nachlesen: [Sammlung Auswirkungen von Kunstlicht bei Nacht – Naturnacht Fulda-Rhön](#)



Foto: A. Mötzung - Eine schlecht ausgerichtet und unnötige Kirchenanstrahlung (Zella) erhellt den Nachthimmel weiträumig

Und so geht das Mitmachen:

1. Mit dem Smartphone ruft man die Seite Globe at Night <https://app.globeatnight.org/> auf. Zunächst gibt man Datum und Standort an. Das ist wichtig, denn sonst bekommt man den Sternenhimmel eventuell spiegelverkehrt angezeigt.

Bericht- Löwen

1. Wann hast du deine Beobachtung gemacht?

Datum der Beobachtung: 06.03.2019, 17:18

2. Wo hast du deine Beobachtung gemacht?

Karte: Gebiete:

Werte:

Beobachtet: 50 SS/2000

Längengrad: 9.888048

Höhe: 779.45 m

United States - Alabama

Deine Kommentare zum Beobachtungsort

(z.B. Geräusch, Wind oder städtische Lichtverschmutzung, Zahl der Stadtlichter, Leuchten am Himmel oder andere Lichtquellen, Beobachtungsform oder Teil der Höhe, Skizze oder Zeichnung in der Nähe)

3. Hast du ein Sky Quality Meter (SQM) benutzt?

Wert (mag/arcmin²):

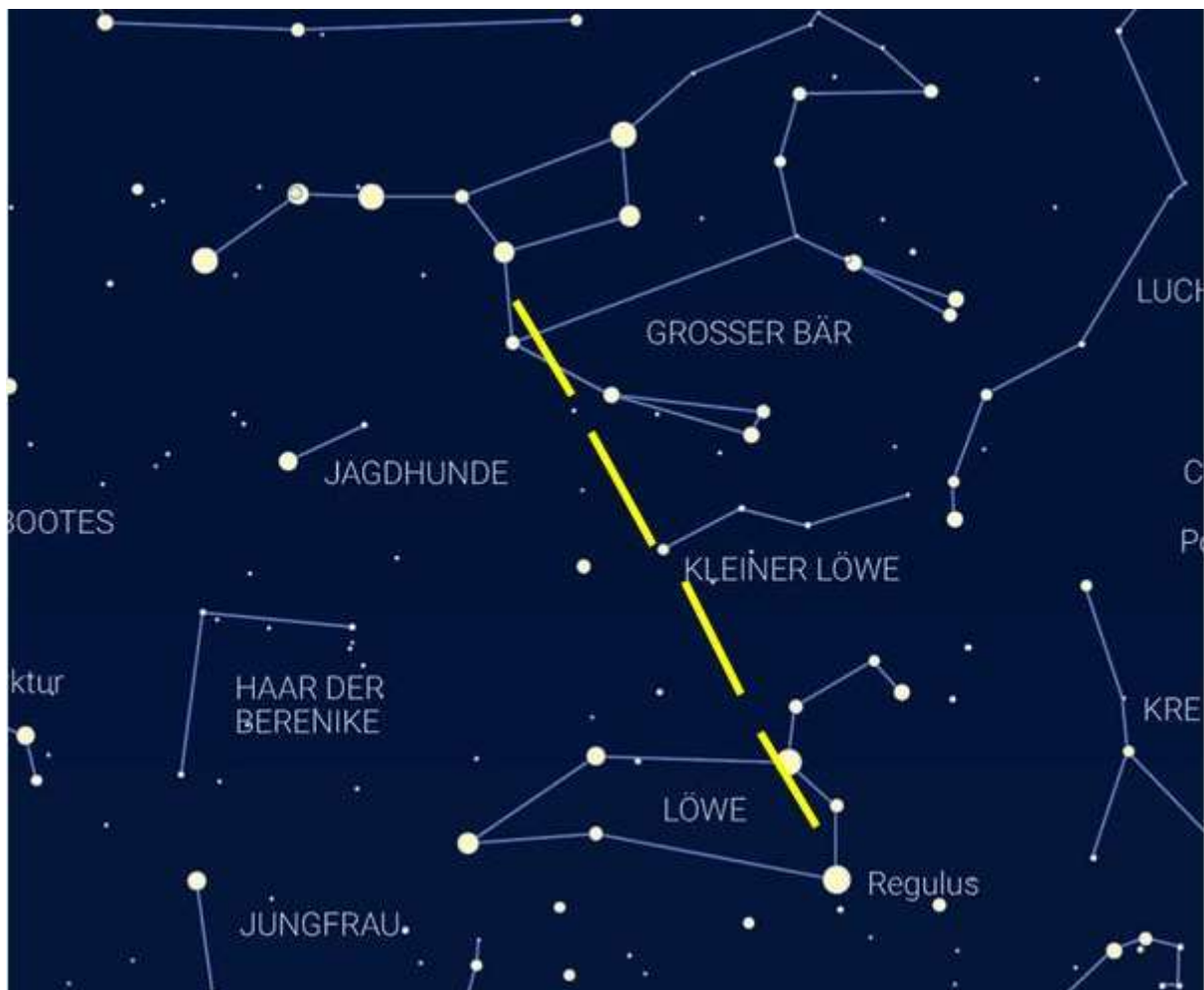
4. Wie dunkel war der Himmel in dieser Nacht?

Um die Karte der Größenklasse auszuwählen, die dem am nächsten kommt, was du siehst, klicke auf die Sternchen unter der großen Karte. Das sind Himmelsschnitten mit verschiedenen Größenklassen (siehe Die große Sternkarte). Die große Sternkarte wird auf die entsprechenden Sternschnitten heruntergeladen. Wenn du die Größe gefunden hast, die deinen Abbild des Nachthimmels am nächsten kommt, lasse diese Sternschnitte heruntergeladen.

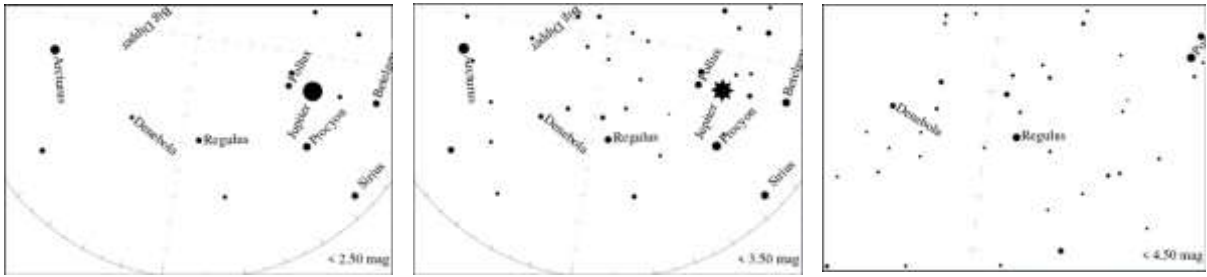
Anmerkung: Bei einigen Sternschnitten haben die Sternkarten für die Größenklassen 6-7 ein Bildfeld von 100" für die Objektivblende 4,7" (das Bildfeld 100").

Sternbild:

- Als nächstes wählt man unter Nr. 4 eines der zur Auswahl stehenden Sternbilder aus. Jetzt im April bietet sich vor allem das Sternbild Löwe an. Es helfen beim Auffinden am Firmament Aufsuchkarten im Internet oder unsere Himmelsvorschau: [Himmelsvorschau des Sternenpark Rhön | Biosphärenreservat Rhön](#).



- Es wird dann der zum gewählten Sternbild Löwe zugehörige Himmelsausschnittes angezeigt. Darunter erscheinen kleinere Grafiken des Himmelsausschnitts mit jeweils unterschiedlich vielen Sternen. Man wählt die Karte aus, die der Anzahl der sichtbaren Sterne am jeweiligen Standort am nächsten kommt.



4. Dann noch den Grad der Bewölkung zum Zeitpunkt der Beobachtung wählen – und ab mit der Sternenpost für die Wissenschaft.
5. Tipp: Am besten an unterschiedlichen Standorten wiederholen.

Unter <https://globeatnight.org/> findet man Infos zu den Hintergründen, zur Lichtverschmutzung und findet interaktive Karte

